



Pfarrgemeinderat

SONDERTEIL

Der Sonntag

ZUR PFARRGEMEINDERATSWAHL – 25. März 2007



1

„Niemand entmutigen lassen“

Die PGR-Wahl in der Erzdiözese Wien brachte im Vergleich zur Wahl 2002 eine stabile Wahlbeteiligung und eine Steigerung des Anteils an Frauen unter den Pfarrgemeinderatsmitgliedern.

„Keine Pfarre kann auf die Arbeit der Pfarrgemeinderäte verzichten. Mir wird immer mehr bewusst, wie viel Lebens-, Glaubens- und Berufserfahrung unsere Ehrenamtlichen in unsere Pfarren einbringen.“ Das sagte Prälat Karl Rühringer, Bischofsvikar für die Stadt Wien, nach Abschluss der Pfarrgemeinderatswahlen. Der Bischofsvikar bedankte sich bei allen Gläubigen, die zur Wahl gegangen sind und gratulierte allen Frauen und Männern, die bei der Wahl mit dem Vertrauen der Pfarrbevölkerung ausgestattet wurden. An die neuen Pfarrgemeinderatsmitglieder appellierte er, den Schwung des Anfangs zu nützen. „Sie können Auge und Ohr für die Pfarren sein, damit auch die Stimmen der Leisen in unserer



18. März 2007, abends: Die Mitglieder des diözesanen Wahlbüros können sich über den erfolgreichen Ablauf der Pfarrgemeinderatswahl freuen. Foto: dk

Gesellschaft gehört und respektiert werden.“

„Frisch vergolden“

Auch P. Amadeus Hörschläger OCist, Bischofsvikar des Vikariates Süd, gratuliert den Gewählten. „Ich wünsche Ihnen, dass sie sich in keiner Situation entmutigen lassen“, sagt er. Für die nächste Amtsperiode erhofft er, dass sich die Pfarrgemeinden auf die „Restaurierungen“ konzentrieren. „Ich meine damit aber nicht, dass sie sich auf die Renovierung der Pfarrgebäude und der Kirchen stürzen sollen, sondern vielmehr, dass sie sich mehr auf die spirituellen Werte konzentrieren und prüfen sollen, wo spirituell etwas ‚frisch vergoldet‘ werden muss.“ Als positiv streicht der Bischofsvikar heraus, „dass in den meisten Pfarren mehr Menschen gewählt haben, als den Gottesdienst besucht haben. Das heißt, dass es mehr Menschen gibt, die sich mit ihrer Pfarre verbunden fühlen, als man annehmen könnte, wenn man die Zahl der Gottesdienstbesucher anschaut.“

Dasselbe zeigte sich auch im Weinviertel: „Die Wahlen zum Pfarrgemeinderat waren ein starker Impuls der Mitverant-

wortung“, betont Prälat Matthias Roch, Bischofsvikar für das Vikariat Nord. „Ich möchte allen danken, die mit ihrer Stimmabgabe ihre Zustimmung und Unterstützung für den Pfarrgemeinderat gegeben haben. So gesehen gibt es nur einen Gewinner, nämlich die Pfarrgemeinde selbst.“ Bischofsvikar Roch wünscht sich, dass das PGR-Motto „Lebensräume gestalten-Glaubensräume öffnen“ auch über die Wahl hinaus einen Leitfaden für die nächste Periode bildet. „Die Pfarrgemeinderäte sollen ihre Begabungen und Sichtweisen einbringen und so das Leben in der Gemeinde mitgestalten, das geprägt werden soll von der Praxis des Evangeliums.“

Stetige Erneuerung

In 660 Pfarren in der Erzdiözese wurde am 18. März ein

neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Die höchsten Wahlbeteiligungen gab es im Dekanat Sitzendorf, wo 53,9 Prozent der Katholiken gewählt haben, gefolgt vom Dekanat Kirchsschlag mit 43,3 Prozent und dem Dekanat Großweikersdorf mit 40,5 Prozent. Durchschnittlich sind die Pfarrgemeinderatsmitglieder in der Erzdiözese Wien 46,8 Jahre alt. Den „jüngsten“ Pfarrgemeinderat wird es mit einem Durchschnittsalter von 24 Jahren in der Weinviertler Pfarre Stoitzendorf geben. Fast die Hälfte der Gewählten sind neu in den PGR entsandt worden, in der Wiener Pfarre Währing besteht der PGR sogar vollständig aus neuen Mitgliedern.

Genauere Ergebnisse der Pfarrgemeinderatswahl (Statistik) hat „Der Sonntag“ auf den nächsten sechs Seiten für Sie zusammengestellt. aha

◆ Vorläufiges Endergebnis der Erzdiözese Wien:

Wahlberechtigte: 1.307.865 (2002: 1.337.299); Gottesdienst-Mitfeiernde: 141.534 (2002: 162.784); Abgegebene Stimmen: 152.242 (2002: 171.438); Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten: 11.64 % (2002: 12,82 %); im Verhältnis zu den Gottesdienst-Mitfeiernden machten 107,57 % (2002: 105,32 %) von ihrem Wahlrecht Gebrauch; es wurden 2513 Frauen und 2194 Männer gewählt.

◆ Wie lese ich die Statistik?

Beispiel Pfarre Asparn/Zaya (Dekanat Ernstbrunn): 1168 Wahlberechtigte, das sind 4,96 Prozent weniger als 2002 (da waren es 1229). 2007 wurden 169 Stimmen abgegeben – 52,92 Prozent weniger als 2002 (da waren es 359). 168 feiern den Gottesdienst mit, somit haben „100,60 Prozent“ der Gottesdienstmitfeiernden gewählt. Die Wahlbeteiligung 2007 betrug 14,47 Prozent (169 von 1168), im Jahr 2002 lag sie bei 29,21 Prozent. Sie sank daher um 14,74 Prozentpunkte.



Table with 11 columns: Wahlberechtigte, Veränderung zu 2002 in Prozent, Gottesdienst-mitfeierende, Abgegebene Stimmen, Veränderung zu 2002 in Prozent, Abgegebene Stimmen in % der Gottesdienstmitf., Männer neu, Frauen neu, Als PGR Gewählt, Wahlbeteiligung, Veränderung zu 2002 in Prozent.

Mödling

Table listing Mödling parishes: Achau, Biedermannsdorf, Brunn/Gebirge, Gumpoldskirchen, Guntramsdf.-St. Jak., Guntramsdf.-St.Jos., Hinterbrühl, Laxenburg, Leopoldsdorf, M. Enzersdf./Geb., M. Enzersdf.-Südst., Mödling-Herz Jesu, Mödling-St. Othmar, Münchendorf, Wiener Neudorf.

Neunkirchen

Table listing Neunkirchen parishes: Dunkelstein-B., Grünbach/Sch., Maria Kirchbüchl, Neunkirchen, Pitten, Puchberg/Sch., Seebenstein, Sieding, St. Egyden/Stf., St. Johann/Stf., St. Lorenzen/Stf., Ternitz, Würflach.

Perchtoldsdorf

Table listing Perchtoldsdorf parishes: Breitenf.-St. Bonifaz, Breitenf.-St. J. Nep., Gießhübl, Hennersdorf, Kaltenleutgeben, Laab/Walde, Perchtoldsdorf, Vösendorf.

Piesting

Table listing Piesting parishes: Dreistetten, Gutenstein, Matzendorf, Oed (Waldegg), Pernitz, Piesting, Rohr/Gebirge, Scheuchenstein, Schwarzaun/Geb., Steinabrüchl, Waidmannsfeld, Waldegg, Wöllersdorf, Wopfung.

Pottenstein

Table listing Pottenstein parishes: Altenmarkt/Tr., Berndf.-St. Marg., Berndorf-St. Veit, Enzesfeld, Furth/Triesting, Grillenberg, Hafnerberg, Hernstein, Hirtenberg.

Pottenstein (Fortsetzung)

Table listing Pottenstein parishes: Kleinmariazell, Leobersdorf, Neuhaus/Tri., Pottenstein, St. Corona/Sch., Weißenbach/Tr.

Purkersdorf

Table listing Purkersdorf parishes: Gablitz, Maria Rast, Mauerbach, Pressbaum, Purkersdorf, Rekawinkel, St. Hubertus, Tullnerbach, Untertullnerbach, Wolfsgraben.

Schwechat

Table listing Schwechat parishes: Ebergassing, Enzersdorf/Fischa, Fischamend, Gramatneusiedl, Himberg, Mannsörth, Maria Lanzendorf, Moosbrunn, Rannersdorf, Rauchenwarth, Schwadorf, Schwechat, Velm, Wienerherberg, Zwölfaxing.

Weigelsdorf

Table listing Weigelsdorf parishes: Au/Leithaberge, Deutsch-Brodersdf., Ebenfurth, Ebreichsdorf, Hof/Leithaberge, Mitterndorf/Fischa, Pottendorf, Reisenberg, Seibersdorf, Unterwaltersdorf, Wampersdorf.

Wr. Neustadt

Table listing Wr. Neustadt parishes: Bad Fischau, Eggendorf, Felixdorf, Lichtenwörth, Maisersdorf, Muthmannsdorf, Solg. M. Theresia, Sollenau, Theresienfeld, Winzendorf, WN-Domgem., Teilgem. Erlöserkirche, Teilgem. Schmuckerau, WN-Herz Mariä, WN-Neukloster, WN-St. Anton, Zillingdorf.